

lage dieser Firma erschien kürzlich: Die Coniferen-Läuse Chermes, Feinde der Nadelhölzer, Prof. N. Cholodovsky, St. Petersburg, 48 Seit., 6 Taf., Preis 3 Mk.

J. Hirsch, Berlin C. 54, Alte Schönhauserstr. 33 hat eine entomologische Spezial-Druckerei etabliert und liefert zu wohlfeilen Preisen allerlei Drucksachen für den entomophilen Tausch- und Handelsverkehr, zur Einrichtung, Ordnung (Etikettierung) etc. der Sammlungen und für Vereinszwecke. In dem verteilten Preisverzeichnis können wir im besonderen empfehlend auf folgende Neuheiten hinweisen: Sammlungs-Etikette für paläarktische Käfer (in Lieferungen), Tausch- (Sendungs-) Listen-Formulare, Zahlenreihen von 1—5000 mit freiem Raum für den Nadelstich, die an den Objekten von oben bequem zu lesen sind (für Tausch-, Verkaufs-Sendungen und Katalogisierung der Sammlung von entschiedenem Bedürfnis). Eine Fülle verschiedener Dessins und Grössen von Fundort-Zetteln, Anschrift-Etiketten etc. steht zur Wahl und die Firma empfiehlt sich zur Herstellung aller Drucksachen, von Katalogen, Programmen etc. in moderner und geschmackvoller Ausführung.

Beschreibung neuer parasitischer Cynipiden aus Zentral- und Nord-Amerika.

Von Prof. Dr. J. J. Kieffer (Bitsch).

6. Keule stark abgesetzt; 4.—6. Glied doppelt so lang wie dick 4. *G. nigroclavata* n. sp.
— Keule nicht deutlich abgesetzt; 4.—6. Glied nicht oder kaum länger als dick 5. *G. modesta* n. sp.
7. Napf des Scutellum schmal elliptisch, mit je zwei Punkten; Haarring des Abdomens rot und dicht
6. *G. rufocincta* n. sp.
— Napf des Scutellum eirund; Haarring des Abdomens grau oder braun 8.
8. Beine und die sieben ersten Antennenglieder rot; Napf des Scutellum ohne Grübchen noch Punkte
7. *G. gracilicornis* n. sp.
— Beine und Antennenglieder 3—7 bräunlichgelb; 1. und 2. Glied, und die sechs Endglieder schwarz
8. *G. cincticornis* n. sp.
9. Beine dunkelbraun, Kniee und Tarsen hellbraun; Antennen schwarz 9. *G. fuscipes* n. sp.
— Beine und Antennen mit Ausnahme der Keule gelbrot
10. *G. subaperta* n. sp.

1. *G. pleuralis* n. sp.

♀. Schwarz, Mandibeln, 1. und 2. Antennenglied (die anderen abgebrochen), und Pleuren kastanienbraun; Coxae und Beine hellrot. Kopf von vorn gesehen kaum länger als breit; Gesicht glatt und glänzend; Augen kahl, um ein Drittel länger als die Wangen, diese ohne Furche. Napf des Scutellum länger und breiter als die vorderen Gruben, breit eirund, ohne Punkte noch Grübchen, dreimal so breit wie sein Abstand vom Rand des Scutellum. Leisten des Mediansegmentes ziemlich parallel. Flügel bewimpert, glashell, mit schwarzen Adern; Radialzelle geschlossen, um die Hälfte länger als breit; 1. Abschnitt der Radialis schwach gebogen, so lang wie der 2., dreimal so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis; dieser so lang wie die Postmarginalis; Cubitalis erloschen. Abdomen etwas länger als der Thorax, schwach zusammengedrückt; Haarring grau, wenig breit. Körperlänge: 2 mm. — Bèlize.

2. *G. cubitalis* n. sp.

♀. Schwarz; Antennen dunkelrotbraun, mit Ausnahme der sechs Endglieder, welche schwarzbraun sind; Coxae und Beine strohgelb; Abdomen dunkel rotbraun. Antennen mit einer 5gliedrigen Keule; 3. Glied $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick, sehr dünn; 4. und 5. kaum dicker als das 3., um die Hälfte länger als dick; 6.—8. etwas dicker als das 5., kaum länger als dick; die fünf letzten etwas dicker als das 8., nicht länger als dick, aus-

genommen das eirunde Endglied; alle mit kurzen Borsten. Napf elliptisch, gross, fast die ganze Oberfläche des Scutellum deckend, viel grösser als die zwei vorderen Gruben, ohne Punkte, hinten mit einem kaum sichtbaren schief nach hinten gerichteten Grübchen. Leisten des Mediansegmentes ziemlich parallel, nach unten schwach divergierend. Flügel glashell, lang bewimpert; Adern braun; Radialzelle geschlossen, fast doppelt so lang wie breit; 1. Abschnitt der Radialis wenig kürzer als der 2., fast dreimal so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis, dieser höchstens so lang wie die Postmarginalis; 2. Abschnitt der Cubitalis deutlich, braun und durchlaufend. Abdomen vorn mit rotem, sehr kleinen Haarring. Körperlänge: 1,2 mm. — Kuba: Havanna.

3. *G. fuscicornis* n. sp.

♂. Schwarz; Mandibeln, Coxae, Beine, und Abdomen vorn sowie unterseits rot; Antennen dunkelbraun. Antennen fadenförmig; 3. Glied schwach gekrümmt, nicht länger als das 4., fast dreimal so lang wie dick; 3. bis 15. Glied fast gleichlang, die letzten nur wenig kürzer. Napf gross, eirund, mit je drei Punkten und hinten mit dem gewöhnlichen schiefen Grübchen. Flügel fast glashell, lang bewimpert, mit schwarzen Adern, 1. Abschnitt der Subcostalis gelb; Radialzelle geschlossen, mehr als zweimal so lang wie breit; 2. Abschnitt der Radialis um ein Drittel kürzer als der 2.; dreimal so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis, dieser kürzer als die Postmarginalis. Abdomen kürzer als der Thorax, mit roter Haarbinde. Körperlänge: 1,8 mm. — Nicaragua: San Marcos.

4. *G. nigroclavata* n. sp.

♀ Schwarz; 1. und 2. Antennenglied schwarzbraun; 3.—7. dunkelrot; 8.—13. schwarz; Mandibeln, Coxae und Beine hellrot. Antennen mit einer deutlich abgesetzten 6gliedrigen Keule; 3.—7. Glied allmählich etwas verdickt; 3. Glied mehr als doppelt so lang wie dick; 4.—6. doppelt so lang wie dick; 7. noch deutlich länger als dick; die sechs Endglieder länger als dick; alle mit kurzen Borsten. Palpen sehr dünn, Endglied nicht verdickt. Napf eirund, dreimal so breit wie sein Abstand vom Rand des Scutellum, seitlich mit gereihten Punkten, hinten mit dem gewöhnlichen Grübchen. Flügel kaum gebräunt, bewimpert; Adern braun; Radialzelle geschlossen, doppelt so lang wie breit; 2. Abschnitt der Radialis deutlich länger als der 1., dreimal so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis; dieser so lang wie die Postmarginalis; Cubitalis erloschen. Abdomen kaum länger als der Thorax, vorn mit einer schmalen grauen Haarbinde. Körperlänge: 1,8 mm. — Bèlize.

5. *G. modesta* n. sp.

♀ Schwarz; Mandibeln, 1.—6. Antennenglied, Coxae und Beine hellrot; 7. Antennenglied braun. Antennen ohne deutlich abgesetzte Keule; 3.—7. Glied allmählich etwas verdickt; 3. Glied fast doppelt so lang wie dick; 4. um die Hälfte länger als dick, 5.—7. nicht länger als dick; 7. nur wenig dünner als das 8., deutlich dicker als das 6.; 8.—12. nicht länger als dick; 13. kaum länger als das vorletzte; alle mit kurzen Borsten. Napf eirund, seitlich mit gereihten Punkten, hinten mit dem gewöhnlichen Grübchen, dreimal so breit wie sein Abstand vom Rand des Scutellum. Flügel glashell, bewimpert; Adern braun; Radialzelle geschlossen, doppelt so lang wie breit; 2. Abschnitt der Radialis länger als der 1.; 3. Abschnitt der Subcostalis so lang wie die Postmarginalis. Haarring des Abdomens schmal und grau. Körperlänge: 1,8 mm. — Bèlize.

6. *G rufocincta* n. sp.

♀ Schwarz; Antennen rotbraun mit dunkler Keule, oder rot mit schwarzer Keule; Mandibeln, Tegulae, Coxae und Beine rot. Antennen mit kurzen Borsten; 3. Glied doppelt so lang wie dick; 3.—7. Glied gleichdünne; 4.—7. wenig länger als dick; die 6gliedrige Keule deutlich abgesetzt, ihre Glieder fast kuglig, ausgenommen das eirunde letzte. Napf schmal elliptisch, mit je zwei Punkten und hinten mit dem gewöhnlichen Grübchen. Flügel glashell; Radialzelle geschlossen, wenigstens doppelt so lang wie breit; 1. Abschnitt der Radialis wenig kürzer als der 2., dreimal so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis; Postmarginalis sehr kurz; Cubitalis erloschen. Abdomen so lang wie der übrige Körper, vorn mit einer dichten roten Haarbinde. Körperlänge: 1,8—2 mm. — Kuba: Santa-Clara; Havanna.
(Fortsetzung folgt.)

Colias myrmidone balcanicus Rbl.,
form. nov. ♀ semialba.

Von Fritz Wagner, Wien.

Anlässlich eines mehrtägigen Aufenthaltes in Bosnien, welcher die entomologische Begehung des ca. 1700 m hohen Trebevic bei Sarajewo zum Zweck hatte, fand ich Gelegenheit, die von Prof. Rebel aufgestellte prächtige Lokalrasse *balcanicus* von *Col. myrmidone* in ziemlicher Zahl in beiden Geschlechtern zu erbeuten. Unter den weiblichen Faltern, die am Trebevic in diesem Jahre sowohl in der roten als auch in der weissen Form in annähernd gleichem Prozentsatze auftreten, erbeutete ich nun auch 3 Stücke, wie Prof. Rebel ein solches von Mrs. Nicholl gefangenes, auf pag. 149 seiner »Studien über die Lepid.-Fauna der Balkanländer. II.« erwähnt und daselbst auf Taf. IV Fig. 4 abbildet. Es entspricht diese Form genau der ab. *helicina* Obth. (= *aubuissoni* Carad.) von *Col. edusa*, bzw. der ab. *agnes* Piesc. von *Col. myrmidone* typ. Der sonst bei dimorphen ♀ weisse Diskus der Vorderflügel ist hier schön orange-gelb angefliegen: die übrigen Merkmale stimmen naturgemäss mit normalen bzw. weissen ♀ überein, rücksichtlich unterliegen denselben Aenderungen.

Da diese weiblichen Intermediärformen der Gattung *Colias* — soweit bekannt — alle benannt sind, ist es nur ein Gebot der Konsequenz, auch die oben erwähnte zu benennen, und wähle ich hierfür, um die Variationsrichtung einigermaßen damit zu kennzeichnen, den Namen *semialba*.

Lycaena argiades Pall.
und ihre Abarten in der Umgebung von Agram
(Zagreb-Kroatien).

Von Arnost Grund.

In der entomologischen Literatur fand ich über einige Formen der *L. argiades* Pall., hauptsächlich über die ab. *decolorata* Stgr., Angaben vor, die mit meinen bei Agram gemachten Beobachtungen nicht übereinstimmen, weshalb ich mich letztere zu veröffentlichen entschloss.

Lycaena argiades Pall.

Die als typische Form geltende Sommergeneration fliegt von Ende Juni bis in den September überall in der Umgebung Agrams und ist hier häufig.

Bei ihren ♂♂ erscheint die schwarze Punktreihe vor dem Saume der Hinterflügel verschieden stark ent-

wickelt, fliesst sogar manchmal mit der schwarzen Saumlinie zusammen, kann aber auch gänzlich fehlen. — Die ♀♀ sind entweder einfarbig braunschwarz oder verschieden stark blau angefliegen.

Die Flügelspannung beträgt 25—29 mm, aber es kommen nicht selten auch kleine, der Form *poly-sperchon* Brgstr. gleichende Stücke vor, die eine Spannweite von nur 20—21 mm aufweisen. G. Wheeler (The butterflies of Switzerland etc., London 1903, p. 44) fand in der Schweiz ebenfalls unter der Sommergeneration im Juni und Juli solche kleinen Stücke, und er betrachtet dieselben als zur »var.« *poly-sperchon* gehörend.

Für das Komitat Sáros (Ungarn) wird von J. Dahlström (Rovartani Lapok, Budapest 1897, B. IV. p. 71) noch eine dritte Generation angeführt, die eben so klein ist wie die erste.

Forma (*gen. vern.*) *poly-sperchon* Brgstr.

Die kleine, zart gebaute Frühlingsgeneration, auf deren Hinterflügelunterseite die roten Augenflecke nicht so feurig orangerot sind wie bei der Stammform, sondern blasser, mehr gelb und auch etwas kleiner erscheinen, wird als »var.« *poly-sperchon* Brgstr. bezeichnet. Ihre Flügelspannung beträgt 19—21 mm, ausnahmsweise kommen aber bei Agram auch grössere Stücke vor, wie z. B. ein am 10. Mai 1906 von mir bei Podsused gefangenes ♂, das 26 mm misst.

Diese Generation erscheint hier in den ersten Tagen des April und fliegt bis Ende Mai, ist jedoch bedeutend ärmer an Individuen als die Sommergeneration. Besonders selten sind die stets und meistens auch ziemlich stark blau angefliegenen ♀♀. Manche Stücke haben auf der Hinterflügelunterseite die roten Augenflecke schwach silbergrün schillernd, was ich bei keinem Exemplare der hier fliegenden Sommergeneration gefunden habe.

Forma (ab. indiv.) *coretas* Ochs.

Dieser Aberration fehlen auf der Hinterflügelunterseite die roten Flecke, und die Grundfarbe ihrer ♀♀ ist braunschwarz, ohne blauen Anflug.

Coretas ist bei Agram ziemlich häufig und fliegt unter der Frühlingsgeneration *poly-sperchon*, doch habe ich sie nie wie letztere Form zu Anfang, sondern stets erst gegen Ende April angetroffen. Auffallend ist neben der kleinen *poly-sperchon* ihre Grösse, die 28—30 mm beträgt (mein grösstes Stück der Stammform *argiades* misst 29 mm!), kleinere Exemplare sind selten, unter 26 mm fand ich kein einziges. Dasselbe gilt auch von den im Juli und August in zweiter Generation auftretenden Stücken von *coretas*, die von der Frühlingsgeneration durch nichts unterschieden ist.

Da *coretas* als Aberration von *argiades* gilt, wäre ihre grosse Frühlingsgeneration als Aberration der kleinen »var.« *poly-sperchon* zu betrachten.*)

Am 3. Mai 1905 fing ich ein *coretas* ♂ (28 mm), dem auf der Unterseite der Vorderflügel alle schwarzen Augenpunkte, bis auf einen im Apex des linken Flügels

*) Anmerkungen der Redaktion: *L. argiades* typ. und »var.« *poly-sperchon* sind sogenannte, von der Zeit abhängige, Zustandsformen der Art. Neben beiden erscheinen mehrere weitere individuell veränderte Formen, welche nicht an eine bestimmte Jahreszeit gebunden sind. Wenn man diesen eine analytische Stellung im System anweisen will, so kann dies naturgemäss nur so geschehen, dass sie in einer unter sich nebengeordneten Stellung unmittelbar vom Begriff der Kollektiv-Species abgeleitet werden. Graphisch kann dies so dargestellt werden:

Lycaena argiades =
Forma *argiades* typ. + forma *poly-sperchon*.
f. *coretas* + f. *depuncta* + f. *decolor* etc.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Kieffer Jean-Jacques

Artikel/Article: [Beschreibung neuer parasitischer Cynipiden aus Zentral- und Nord-Amerika 124-125](#)